



Mediencouts am Städtischen Albert-Schweitzer-Gymnasium

Cybermobbing, Gewaltvideos auf dem Handy, Einstellen von urheberrechtlich geschützten **Fotos und Videos bei Youtube** oder illegale Film- und Musikdownloads – die Mediennutzung von Heranwachsenden auch in ihren problematischen Formen macht vor der Institution Schule nicht Halt. Medien sind allgegenwärtig, Kinder und Jugendliche wachsen ganz selbstverständlich mit ihnen auf. Um nicht nur die Chancen, sondern eben auch die Risiken medialer Angebote zu erkennen und diese selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, bedarf es Begleitung, Qualifizierung und Medienkompetenz.

Der Ansatz der **„Peer-Education“** ist hierbei besonders hilfreich: einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens zielgruppenadäquat aufklären.

Die **Landesanstalt für Medien NRW (LfM)** hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit Kommunen in ganz Nordrhein-Westfalen das Projekt **„Mediencouts NRW“**, im Rahmen dessen Schülerinnen und Schüler der Sek I im Schulkontext zu sogenannten „Mediencouts“ ausgebildet werden, durchgeführt.

Am **Städtischen Albert-Schweitzer-Gymnasium** wurden im Schuljahr 2019/20 vier Schüler/innen der damaligen Jahrgangsstufe 8 zu Mediencouts und zwei Lehrerinnen zu Beratungslehrkräften ausgebildet. In vier Workshops wurden ihnen Grundkenntnisse zu den Themen Handy, Computerspiele, Internetsicherheit und Cybermobbing vermittelt und darüber hinaus Grundlagen der Gesprächsführung und das Konfliktmanagement trainiert.

Eine **neue Generation der Mediencouts** aus der Jahrgangsstufe 10 startete ihre Tätigkeit im Schuljahr 2022/2023. Die vier Schüler/innen haben bereits an einem Workshop zum Thema **„Fake News“** teilgenommen und bieten Workshops zum Thema „Cybergrooming“ „Handynutzung“ und „Klassenchat“ für verschiedene Jahrgangsstufen an. Zudem planen die Mediencouts in der Zukunft auch Informations- und Beratungsangebote für Mitschüler/innen und gegebenenfalls auch für Eltern und Lehrkräfte bereitzustellen.

